

13.04.2021 – 10:00 Uhr

Japan hat den stärksten Reisepass, aber nur in einer Welt nach der Pandemie

London (ots/PRNewswire) -

Jetzt, wo die Impfkampagnen in vielen Ländern voranschreiten, ist die Wiederaufnahme des regulären internationalen Reiseverkehrs nicht mehr nur eine abstrakte Hoffnung. Die neuesten Ergebnisse des [Henley Passport Index](#) - der bekannten Rangliste aller Reisepässe der Welt, die die Reisefreiheit nach der Anzahl der Reiseziele, zu denen Passinhaber eines Landes ohne vorheriges Visum Zugang haben, auswertet - geben einen exklusiven Einblick, wie die Reisefreiheit nach der Pandemie aussehen könnte, wenn Länder auf der ganzen Welt ihre Grenzen selektiv für internationale Besucher öffnen.

Ohne Berücksichtigung vorübergehender und sich ständig ändernder COVID-19-Reisebeschränkungen liegt Japan weiterhin auf Platz 1 des Index, der auf exklusiven Daten der [International Air Transport Association](#) (IATA) basiert. Inhaber japanischer Reisepässe können theoretisch 193 Ziele auf der ganzen Welt ohne Visum erreichen. Singapur bleibt auf Platz 2 mit einem Visumfreiheits-/Visa-on-Arrival-Score von 192, während sich Deutschland und Südkorea erneut den dritten Rang teilen, jeweils mit Zugang zu 191 Zielen.

Wie bereits in den letzten 16 Jahren, in denen der Index erstellt wurde, wird die Mehrheit der verbleibenden Top-10-Plätze von EU-Ländern gehalten. Die Reisefreiheit des Vereinigten Königreichs und der USA, die im Jahr 2014 gemeinsam die Spitzenposition hielten, geht weiterhin zurück. Sie belegen derzeit gemeinsamen dem siebten Platz mit einem Visumfreiheits-/Visa-on-Arrival-Wert von 187.

Die neuesten Ergebnisse zeigen ein noch nie da gewesenes Gefälle bei der Reisefreiheit seit der Index 2006 eingeführt wurde. Inhaber eines japanischen Reisepasses können 167 mehr Reiseziele besuchen als Bürger Afghanistans, die weltweit nur 26 Ziele ohne vorherigen Visumserwerb besuchen können.

Obwohl sich auf dem [Henley Passport Index](#) in den letzten fünf Quartalen seit dem Ausbruch von COVID-19 nur wenig bewegt hat, zeigt ein Blick zurück einige interessante Dynamiken über die letzten zehn Jahre. In Q2 2021 trat China zum ersten Mal in die Liste der größten Aufsteiger des letzten Jahrzehnts ein. China ist seit 2011 um 22 Plätze gestiegen, vom 90. Rang mit einer Visumfreiheits-/Visa-on-Arrival-Score von nur 40, auf den 68. Rang mit einer Punktzahl von 77. Die mit Abstand bemerkenswerteste Entwicklung im Index sind jedoch die VAE, die ihren steilen Aufstieg fortsetzen. Im Jahr 2011 lagen die VAE mit einer Visafreiheitsscore von 67 Punkten auf Platz 65, während sie heute dank der kontinuierlichen Bemühungen der Emirate, die diplomatischen Beziehungen mit Ländern auf der ganzen Welt zu stärken, auf Platz 15 mit einem Wert von 174 liegen.

[Dr. Christian H. Kaelin](#), Chairman von [Henley & Partners](#) und Erfinder des Passport-Index-Konzepts, sagt, das vergangene Jahr habe gezeigt, dass keine Regierung unfehlbar sei - selbst die Supermächte und reichsten Nationen der Welt seien ins Straucheln geraten - und viele hätten ihren Bürgern gegenüber versagt. "Obwohl niemand erwartet, dass das Mobilitätsniveau von vor der Pandemie in absehbarer Zeit wieder erreicht wird, sind die Aussichten jetzt sicherlich besser als noch vor ein paar Monaten. Das jüngste Ranking ist eine Erinnerung daran, dass wirtschaftliche Erholung und Entwicklung von globaler Mobilität abhängen, einschließlich der persönlichen Reisefreiheit, und dass die Macht des Reisepasses niemals als selbstverständlich angesehen werden sollte."

Mit Blick auf den Rest des Jahres 2021 weisen Experten im [Global Mobility Report 2021 Q2](#) der heute von [Henley & Partners](#) veröffentlicht wurde, darauf hin, dass Anpassungsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit entscheidend für das zukünftige Überleben und den Erfolg sein werden. [Dr. Parag Khanna](#), der Gründer und Managing Partner von FutureMap, sagt, dass sich in der zweiten Jahreshälfte Millionen von Menschen erneut auf Wanderschaft begeben könnten. "Die sich verändernden Migrationsmuster in der Welt nach COVID (wenn sie kommt) werden nicht-linear und vielleicht unvorhersehbar sein. Sie werden die Realität einer Welt widerspiegeln, in der sich viele Krisen entfalten, von Pandemien über den Klimawandel bis hin zur politischen Polarisierung. Länder, die mit Haushaltszwängen sowie einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und Investitionen konfrontiert sind, werden versuchen, Ressourcen anzuwerben - von Start-up-Unternehmern, die Innovationen anregen können, bis hin zu Ärzten und Krankenschwestern, um die öffentliche Gesundheitsversorgung zu verbessern. Der weltweite Krieg für Talente ist jetzt im Gange."

Lesen Sie den vollständigen [Global Mobility Report 2021 Q2](#) und die vollständige [Pressemitteilung](#).

Pressekontakt:

Sarah Nicklin
Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
sarah.nicklin@henleyglobal.com